

# Mach Dir Dein Du, VIII-

## Hochschwab, Höllkamp (Ostgipfel, 1952m), S-Wand

Großzügige, alpine Tour mit 17 Seillängen (ca. 500m) in wunderschöner und einsamer Umgebung!

Nach einem kräftigen Einstieg folgt die Tour im unteren Teil dem rechten Rand einer markanten Plattenflucht wo leichte Plattenklettern überwiegt. Die Steilstufe nach dem großen Absatz in Wandmitte wird recht direkt überwunden (Schlüsselstelle, ca. VIII-). Danach schwenkt die Linie nach links und verläuft für eine Seillänge gemeinsam mit der Route ‚Gegenstrom‘ links des zentralen Pfeilers in einer sehr schönen Verschneidung. Die nächste Seillänge leitet dann zurück nach rechts auf den Pfeilerrücken und in direkte Falllinie der sehr markanten Ausstiegsverschneidung.

Die Felsqualität ist großteils überraschend gut, und kann mit vielen beliebten Hochschwabtouren absolut mithalten. Trotzdem ist manchmal umsichtiges Klettern und vorsichtiges Steigen gefragt, vor allem in den Längen 9 und 12.

Achtung: Die Seillängen sind durchwegs recht lang, und die Längenangaben in der Anstiegsskizze wurden lediglich mit Hilfe von Markierungen am Hilfsseil abgeschätzt.

Erstbegehung durch Laurenz Trawnicek und Anna Fürnsinn im Sommer und Herbst 2013, von unten und ohne vorheriges Erkunden. Erste Rotpunkt-Begehung durch Laurenz Trawnicek am 22. und 23.10.2013 im Zuge der Erstbegehung der Längen 11 bis 17, mit einem Biwak auf der großen Terrasse nach Länge 8.

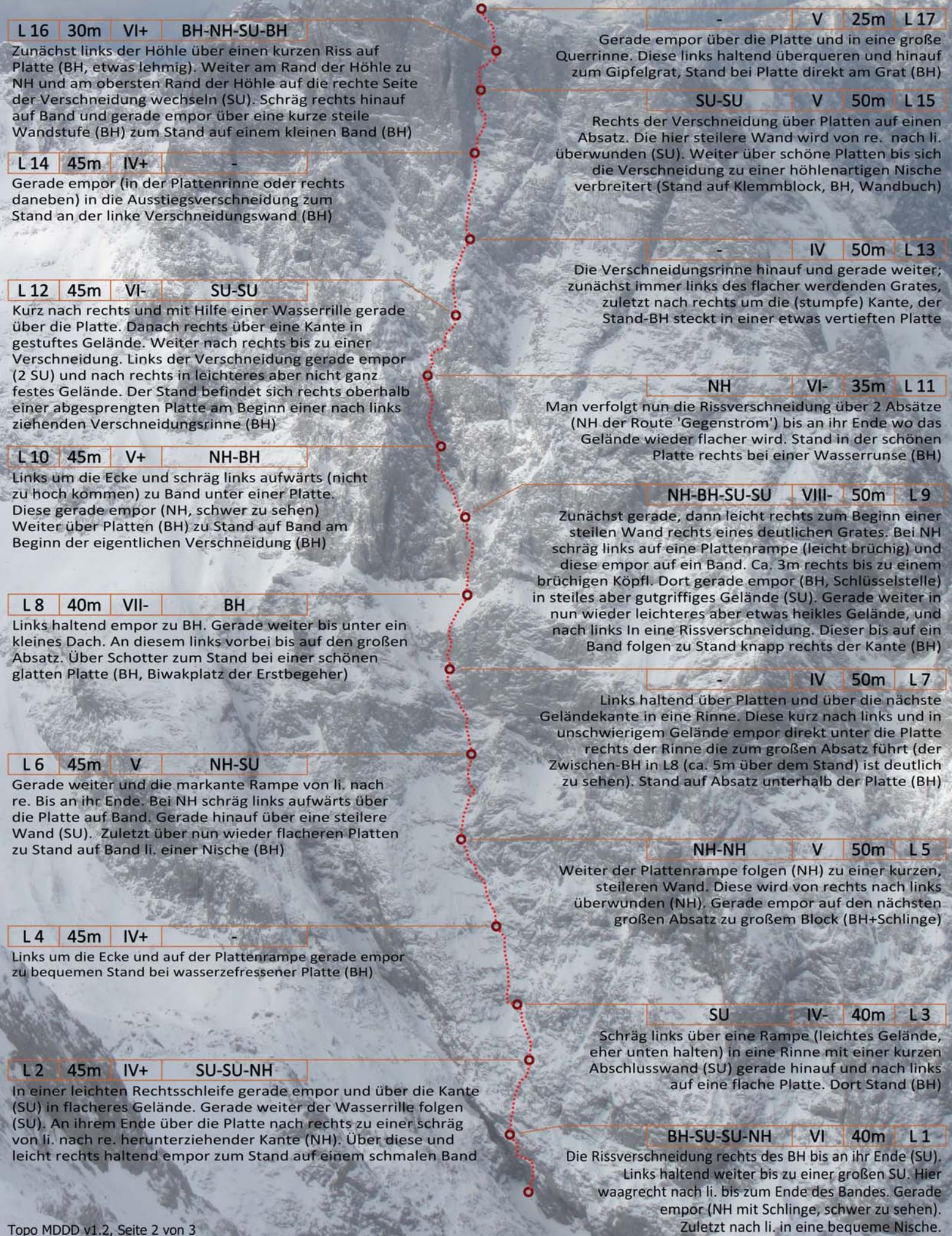
Material: An jedem Stand steckt ein BH. Für uns war das gut genug, aber wer will kann mit Cams und Keilen leicht nachbessern. An den schwierigen Stellen (in den Längen 1, 8, 9 und 16) gibt es ebenfalls einzelne BH. Darüber hinaus gibt es gelegentliche NH und SU-Schlingen (siehe Skizze für Details). Ein Standardsatz Cams (bei mir sind das Camalots der Größen 0.4 – 3), ein Satz Rocks, und ein Sortiment Schlingen sind zur weiteren Absicherung ausreichend bzw. auch notwendig. Helm und Wasser nicht vergessen!

Geschätzte Zeit für Wiederholer: 6-8 Stunden

Zustieg: Vom Parkplatz in Weichselboden folgt man dem Wanderweg durch die Höll und in die Ringe bis ca. 200m vor den Einstieg. Man verlässt den Weg mitten im Aufschwung der den Unteren vom Oberen Ring trennt, dort wo der Weg am weitesten nach rechts führt, und nur noch durch eine Rinne von der eigentlichen Südwand des Höllkamp getrennt wird. An der Abzweigung steht eine Markierungsstange, wer zum Stahlseil kommt ist zu weit gegangen! Von der Abzweigung rechts in die Rinne und gerade empor in wenigen Minuten zum Einstieg, ca. 15m bevor die Rinne in einem Schluchtüberhang endet. Insgesamt ca. 2h.

Abstieg: Im AV Hochschwab Führer (Auferbauer 1990, R1950) sind 2 Möglichkeiten beschrieben: 1) Über die Roßleiten nach Norden oder 2) durchs Wasach (Wasenschöpfe, SO-Schrofen, I-II) zurück in den oberen Ring. Wir haben die erste Möglichkeit gewählt und können daher zum Wasach nichts sagen. Der Abstieg nach Norden ist, zumindest bei guter Sicht, recht logisch und erfordert nur kurz harmlose Schrofenklettern. Wir empfehlen nach Ende der Schrofen bei Erreichen des Walds dem quer verlaufenden Steig nach links zur Edelbodenalm zu folgen; das mag zwar ein kleiner Umweg sein, der direkte Abstieg zum und durch das Brunntal ist aber recht mühsam und nicht ganz leicht zu finden.

# Viel Spaß!



**L 16** 30m VI+ BH-NH-SU-BH

Zunächst links der Höhle über einen kurzen Riss auf Platte (BH, etwas lehmig). Weiter am Rand der Höhle zu NH und am obersten Rand der Höhle auf die rechte Seite der Verschneidung wechseln (SU). Schräg rechts hinauf auf Band und gerade empor über eine kurze steile Wandstufe (BH) zum Stand auf einem kleinen Band (BH)

- V 25m L 17

Gerade empor über die Platte und in eine große Querrinne. Diese links haltend überqueren und hinauf zum Gipfelgrat, Stand bei Platte direkt am Grat (BH)

SU-SU V 50m L 15

Rechts der Verschneidung über Platten auf einen Absatz. Die hier steilere Wand wird von re. nach li. überwunden (SU). Weiter über schöne Platten bis sich die Verschneidung zu einer höhlenartigen Nische verbreitert (Stand auf Klemmblock, BH, Wandbuch)

**L 14** 45m IV+ -

Gerade empor (in der Plattenrinne oder rechts daneben) in die Ausstiegsverschneidung zum Stand an der linken Verschneidungswand (BH)

- IV 50m L 13

Die Verschneidungsrinne hinauf und gerade weiter; zunächst immer links des flacher werdenden Grates, zuletzt nach rechts um die (stumpfe) Kante, der Stand-BH steckt in einer etwas vertieften Platte

**L 12** 45m VI- SU-SU

Kurz nach rechts und mit Hilfe einer Wasserrille gerade über die Platte. Danach rechts über eine Kante in gestuftes Gelände. Weiter nach rechts bis zu einer Verschneidung. Links der Verschneidung gerade empor (2 SU) und nach rechts in leichteres aber nicht ganz festes Gelände. Der Stand befindet sich rechts oberhalb einer abgesprengten Platte am Beginn einer nach links ziehenden Verschneidungsrinne (BH)

NH VI- 35m L 11

Man verfolgt nun die Rissverschneidung über 2 Absätze (NH der Route 'Gegenstrom') bis an ihr Ende wo das Gelände wieder flacher wird. Stand in der schönen Platte rechts bei einer Wasserrinne (BH)

**L 10** 45m V+ NH-BH

Links um die Ecke und schräg links aufwärts (nicht zu hoch kommen) zu Band unter einer Platte. Diese gerade empor (NH, schwer zu sehen) Weiter über Platten (BH) zu Stand auf Band am Beginn der eigentlichen Verschneidung (BH)

NH-BH-SU-SU VIII- 50m L 9

Zunächst gerade, dann leicht rechts zum Beginn einer steilen Wand rechts eines deutlichen Grates. Bei NH schräg links auf eine Plattenrampe (leicht brüchig) und diese empor auf ein Band. Ca. 3m rechts bis zu einem brüchigen Köpfl. Dort gerade empor (BH, Schlüsselstelle) in steiles aber gutgriffiges Gelände (SU). Gerade weiter in nun wieder leichteres aber etwas heikles Gelände, und nach links in eine Rissverschneidung. Dieser bis auf ein Band folgen zu Stand knapp rechts der Kante (BH)

**L 8** 40m VII- BH

Links haltend empor zu BH. Gerade weiter bis unter ein kleines Dach. An diesem links vorbei bis auf den großen Absatz. Über Schotter zum Stand bei einer schönen glatten Platte (BH, Biwakplatz der Erstbegeher)

- IV 50m L 7

Links haltend über Platten und über die nächste Geländekante in eine Rinne. Diese kurz nach links und in unschwierigem Gelände empor direkt unter die Platte rechts der Rinne die zum großen Absatz führt (der Zwischen-BH in L8 (ca. 5m über dem Stand) ist deutlich zu sehen). Stand auf Absatz unterhalb der Platte (BH)

**L 6** 45m V NH-SU

Gerade weiter und die markante Rampe von li. nach re. Bis an ihr Ende. Bei NH schräg links aufwärts über die Platte auf Band. Gerade hinauf über eine steilere Wand (SU). Zuletzt über nun wieder flacheren Platten zu Stand auf Band li. einer Nische (BH)

NH-NH V 50m L 5

Weiter der Plattenrampe folgen (NH) zu einer kurzen, steileren Wand. Diese wird von rechts nach links überwunden (NH). Gerade empor auf den nächsten großen Absatz zu großem Block (BH+Schlinge)

**L 4** 45m IV+ -

Links um die Ecke und auf der Plattenrampe gerade empor zu bequemen Stand bei wasserzefressener Platte (BH)

SU IV- 40m L 3

Schräg links über eine Rampe (leichtes Gelände, eher unten halten) in eine Rinne mit einer kurzen Abschlusswand (SU) gerade hinauf und nach links auf eine flache Platte. Dort Stand (BH)

**L 2** 45m IV+ SU-SU-NH

In einer leichten Rechtsschleife gerade empor und über die Kante (SU) in flacheres Gelände. Gerade weiter der Wasserrille folgen (SU). An ihrem Ende über die Platte nach rechts zu einer schräg von li. nach re. herunterziehender Kante (NH). Über diese und leicht rechts haltend empor zum Stand auf einem schmalen Band

BH-SU-SU-NH VI 40m L 1

Die Rissverschneidung rechts des BH bis an ihr Ende (SU). Links haltend weiter bis zu einer großen SU. Hier waagrecht nach li. bis zum Ende des Bandes. Gerade empor (NH mit Schlinge, schwer zu sehen). Zuletzt nach li. in eine bequeme Nische.



Zustieg - Einstiegsschlucht in Sicht!



Blick vom 1. Stand in die Schlucht



Länge 1 (x = Bohrhaken)



Länge 2 - Erst gerade hinauf, dann rechts



Länge 3 - Links in kleinen Kessel mit SU



Stand # 4



Länge 6 - Rampe nach rechts, Platte nach links



Länge 7 - Eher eine Verbindungslänge



Schöne Platte in Länge 8



L9 - Schlüssellänge



Länge 10 mit Kletterer und Stand



L 11 - Verschneidung gemeinsam mit 'Gegenstrom'



L12 - Nach rechts auf den Pfeilerrücken



L13 - Lang & in Richtung Verschneidung



Beginn Länge 14



L15 - Schöner Fels in Bilderbuchverschneidung



L16 - Es wird noch einmal spannend!



L17 - Genussplatte zum Gipfelgrat